

**Zeitschrift:** Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Bern  
**Band:** 3 (1855-1857)  
**Heft:** 3

**Vereinsnachrichten:** Protokoll der Hauptversammlung des histor. Vereins des Kt. Bern : gehalten den 24. Juni 1856

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Protokoll

der

Hauptversammlung des histor. Vereins des Kt. Bern,  
gehalten den 24. Juni 1856 zu Bern auf dem Zunfthause zum Uffen,  
Nachmittags 3 Uhr.

### Verhandlungen:

1. Herr Großrath Lauterburg, als Präsident des Vereins, eröffnet die Verhandlungen mit einer Rede, welche den Jahresbericht von 1855—1856 in sich faßt und an denselben anschließend die Aufgabe des historischen Vereins einlässlich erörtert. \*)

2. Zur Aufnahme als Mitglieder werden vorgeschlagen:

Herr G. Hünerwadel, gewes. Staatschreiber, durch den Präsidenten;

Herr Stanz, Dr. Med., durch Ebendenselben;

„ A. Hebler, Oberrichter, durch Ebendenselben;

„ Münzinger, Fürsprech, durch Herrn Pfarrer R. Fetscherin;

Herr R. Stuber, Fürsprech, durch Hrn. Lehrer Steinlen.

3. Trägt Herr Pfarrer Howald eine schriftliche Arbeit vor, welche eine übersichtliche Darstellung der Geschichte des Dominikanerklosters in Bern von seiner Gründung (1269) bis zu seiner Aufhebung (1528) zum Gegenstande hat. Zugleich werden die Copien des berühmten Manuelschen Todtentanzes, der an seiner Mauer gemalt war, sowohl

---

\*) Die Eröffnungsrede ist hievor auf S. 1—17 abgedruckt.

diejenige von Albrecht Kauw, welche nun im Besitz der Familie Manuel sich befindet, als auch die Lithographie der nach dem Kauwschen Originale gemachten Copie des Wilhelm Stettler zur Erläuterung vorgewiesen.

Nach Anhörung dieser Abhandlung wird eine Pause gemacht und die Gesellschaft begibt sich nach der gegenwärtig für den französischen und katholischen Gottesdienst bestimmten Kirche, dem Kunstsaale, der Muesanstalt, dem Militärspitale und der Kaserne, um an Ort und Stelle unter Leitung der Herren Howald und Oberfeldarzt Dr. Flügel die ehemaligen Räumlichkeiten und noch vorhandenen Reste aus der Klosterzeit in Augenschein zu nehmen, unter welchen namentlich die theilweise ziemlich gut erhaltenen Malereien in den unterhalb der jetzigen Emporkirche befindlichen, auf der Seite des Kirchenschiffes zugeschlossenen Durchgängen bemerkenswerth sind.

4. Als die Verhandlungen um 7 Uhr im Sitzungskafale fortgesetzt werden konnten, legt Herr Albert Jahn sein nun vollendetes Werk „Chronik oder geschichtliche, ortskundliche und statistische Beschreibung des Kantons Bern, alten Theils, in alphabetischer Ordnung, von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart“ vor und gibt Bericht über die Entstehung dieser umfassenden Arbeit, über ihre Bedeutung, Anlage und die benutzten Quellen.

5. Der Herr Präsident legt aus Auftrag des abwesenden Herrn alt-Dekans Flügel, des Kassiers unsers Vereins, die Jahresrechnung vom 26. Juni 1855 bis 24. Juni 1856 vor, welche genehmigt wird; überdies wird dem Rechnungsgeber seine Mühwalt bestens verdankt. Der Vermögensbestand auf 24. Juni 1856 beträgt **1096 Fr. 64 Rp.**; voriges Jahr nur 792 Fr. 59 Rp., also Vermehrung 304 Fr. 05 Rp.

6. Erstattet der Herr Präsident Namens der Vorsteuerschaft Bericht über die Herausgabe des Neujahrbuches. In Ausführung des von der vorjährigen Hauptversammlung gefassten Beschlusses besorgte die Vorsteuerschaft die Herausgabe eines solchen auf Neujahr 1856, indem sie einerseits die

von Herrn Wilhelm Gletscherin, Lehrer an der Kantonschule, verfaßte und in einer Vereinsitzung vorgelesene Biographie des Dekans Hummel als Text wählte, andererseits mit der Künstlergesellschaft sich in Verbindung setzte, welche die artistische Beilage, das Bildniß des Geschilderten, zu liefern in gefälliger Mitwirkung sich bereit erklärte. Den Verlag mit den Druckkosten übernahm Herr Buchhändler Körber in einer Weise, daß dem Vereine kein Risiko zufiel, der Verleger aber demselben noch eine Anzahl Freieremplare zu stellte. Die freundliche Aufnahme, welche dem Unternehmen zu Theil wurde, bewegt nun die Vorsteuerschaft, bei der Hauptversammlung anzutragen, dasselbe fortzusetzen und zwar, wenn möglich, unter fortdauernder Mitwirkung der Künstlergesellschaft. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen und der Vorsteuerschaft die nöthige Vollmacht zu entsprechender Förderung der Sache ertheilt.

7. Theilt der Herr Präsident die Gründe mit, warum dem letzjährigen Beschlusse, das Archiv den Mitgliedern zu einem ermäßigten Preise zu verabfolgen, nicht Folge gegeben wurde. Die Hauptschwierigkeit war der Umstand, daß einzelne Mitglieder das Archiv jederzeit refusirt haben, deren Exemplare dann nach Vertrag mit dem Drucker dem Vereine zu zahlen auffielen, Andere erst nach längerer Zeit ihre Rechnungen bezahlten, daher die Comptabilität wesentlich erschwert worden wäre. Vielmehr hält das Comite dafür, in dem innern und äußern Geschäftsverkehre möglichste Vereinfachung vorwalten lassen zu sollen und stellt deshalb den Antrag, für die Zukunft das Archiv ganz auf Kosten des Vereins drucken zu lassen, andererseits das jährliche Unterhaltungsgeld von 3 Fr. auf 5 Fr. zu erhöhen, wofür aber nach Analogie des Verfahrens in andern Gesellschaften, jedes Mitglied von nun an das Archiv unentgeldlich erhalten würde. Bei dieser sowohl der Vereinskasse als den Mitgliedern zu gut kommenden Anordnung wird es möglich, ohne Mehrkosten in den Besitz einer größern Anzahl Exemplare zum Behufe des Tauschverkehrs zu gelangen und andererseits auf

dem Wege des Buchhandels für bedeutendere Verbreitung des Archivs zu sorgen. Die Hauptversammlung pflichtet dem Antrage einhellig bei mit dem Zusage, daß der Jahresbeitrag jedesmal mit der ersten, nach einer Hauptversammlung im Drucke erscheinenden Lieferung des Archivs bezogen werden solle. Die Vorsteuerschaft wird bevollmächtigt, die nöthigen Anordnungen hinsichtlich des Druckes u. s. w. zu treffen und den bisherigen Druck-Vertrag aufzukünden.

8. Legt Herr Lehrer H id b e r , Archivar der geschichtforschenden Gesellschaft, ein von ihm auf Wunsch des bernischen Comite angefertigtes Register zu den zwei erschienenen, vom verstorbenen Vereinspräsidenten Herrn F e t s c h e r i n redigirten Jahrgängen der historischen Zeitung vor. Der Vorstand der schweiz. Gesellschaft hat den Druck dieser Arbeit übernommen.

9. Ladet der Herr Präsident nachdrücklich zum Besuche der am 19. und 20. August in Solothurn stattfindenden Jahressversammlung der schweizerischen geschichtforschenden Gesellschaft ein.

10. Nach Beendigung der Verhandlungen blieb die Gesellschaft bei einem durch Frohsinn und geistiges Leben gewürzten Nachessen noch mehrere Stunden in traulichem Kreise beisammen.

---